

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 26

Rubrik: Die 11. Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gerichtsverhandlung.
Der Verteidiger stellte mit der Zeugin, einer hübschen, blonden Dame mit großen, blauen Augen, ein Kreuzverhör an.

«Wo waren Sie Montag abend?» donnerte er.

Die blonde Dame lächelte süß: «Auf einer Autofahrt!»

«Und wo waren Sie gestern abend?» rief er weiter.

Der Verteidiger trat dichter an sie heran: «Und was werden Sie morgen machen?»

Da sprang der gegnerische Anwalt auf: «Herr Vorsitzender», rief er, «gegen diese Frage protestiere ich!»

«Und warum protestieren Sie?» fragte der Amtsgerichtsrat.

Der gegnerische Anwalt rief entrüstet: «Weil ich sie zuerst gefragt habe!»

*

Kompliment. «Für einen Menschenkenner wie Sie, Herr Rittmeister, kann es doch nicht schwer sein, mein Alter zu erraten!»

«Ja, ich weiß bloß nicht, gnädige Frau, ob ich auf Grund Ihres jugendlichen Aussehens zehn Jahre abziehen oder auf Grund Ihrer Intelligenz zehn Jahre zulegen soll!»

Orthographie. Versammlung des Duden-Bundes zur Verbesserung der Rechtschreibung. Mit Pathos ruft ein Redner: «Fort mit dem th!»

Da erklingt eine Stimme aus der Zuhörerschaft: «Mensch, wie willste da „Brähecht“ schreiben?»



Die 11 Seite



«Seit wann sammelt ihr denn Masken?»

«Eine Idee von mir. Wenn wir uns mal nicht mehr sehen können, maskieren wir uns!»

— *Tiens, tu collectionnes les masques maintenant!*

— *Oui, j'ai pensé que quand nous ne pourrons plus nous voir, nous nous masquerons.*



«Hilfe, Hilfe, unser Jüngstes brennt durch!»

— *Quel horreur! voici que notre fils déménage.*



JEAN ENGEL

«Oh, Herr Manser, ein Walzer mit Ihnen hat so etwas wunderbar Schwebendes.»

— *Une valse avec vous, Monsieur Manser, a quelque chose de tellement chavirant.*

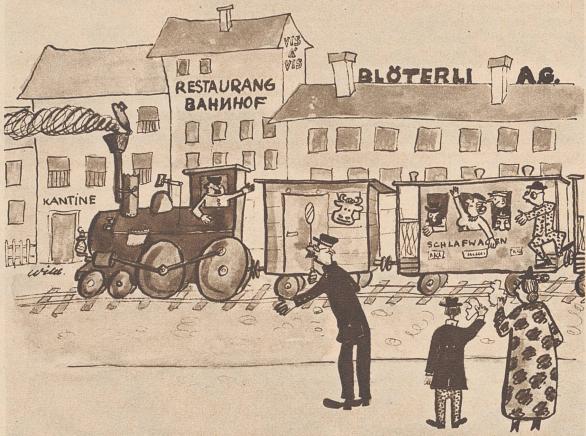


«Entschuldigen Sie, Polizist, ich möchte gerne in den Zoo!»

«In den Zoo? Ja, als was denn?»

— *Pardon Monsieur l'agent. Je voudrais me rendre au Zoo.*

— *Au Zoo! Pourquoi?*



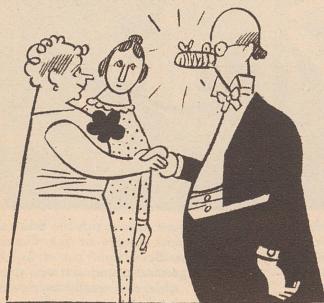
«He, Sie fahred ja hinderzi!»

«I cha nüd mache, de Heizer steckt d'Briket verchert ine!»

— *Mais vous partez en arrière?*

— *J'y peux rien, le chauffeur a mis les briquettes à l'envers!*

Die Macht der Gewohnheit — La force de l'habitude



«Mein Mann kann es einfach nicht lassen, an seinen fleischfressenden Pflanzen zu riechen.»

— *Mon mari ne peut pas perdre l'habitude de fourrer son nez dans sa plante carnivore.*

(Karikaturen)



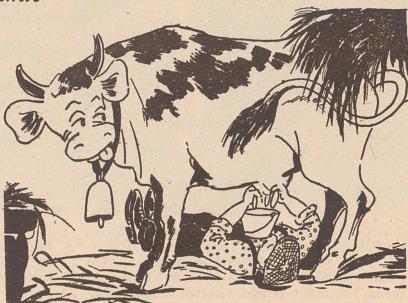
Sie war dreißig Jahre Kinderfrau.

— *La nounrice a convolé en justes noces.*



Er war früher Portier im Grand Hotel.

— *Il fut jadis portier du Grand Hôtel.*



Ein Automechaniker hat eine Kuh gekauft.

— *Le mécano a fait l'acquisition d'une vache.*